genommen und eine weiße, sehr hübsche Taube mit schwarzer Zeichnung. Diese baut sich in den Bäumen ein eigentümliches Nest bloß aus einigen zusammengelegten Stäben, so daß man von unten hindurchsehen und erkennen kann, ob Eier darinnen liegen oder nicht.

„Sehr viel Möven hausen dort oben, die ihre Eier ebenfalls von der Sonne ausbrüten lassen. Sie legen dieselben immer zwei und zwei in den Korallensand und zwar stets vollkommen regelmäßig so, daß sie dieselben mit den Spitzen zusammen, diese etwa $^3/_4$ Zoll breit neben einander, schieben.

„Für heute ist es aber genug, und morgen wollen wir die Pflanzenwelt Australiens durchnehmen, von der ich Euch noch manches Merkwürdige erzählen kann."

Neuntes Kapitel.

Die Pflanzenwelt Australiens.

„Wie wir schon bei den australischen Tieren" — nahm der Vater am nächsten Abend seine Erzählung wieder auf — „so manches Wunderbare und Außergewöhnliche gefunden haben, ebenso zeigt es sich bei den Australien eigentümlichen Pflanzen. Auch bei diesen scheint sich die Natur oft nur einen Scherz gemacht zu haben, um etwas hervor zu bringen, das ganz verschieden von andern Ländern ist. So bleibt Australien für uns das Land der Gegensätze.

„Wir in Europa sind ja überhaupt fast seine Gegenfüßler. Wenn wir Tag haben, ist dort Nacht; wenn wir Winter haben, ist dort Sommer. Januar und Februar sind dort die heißesten, Juli und August die kältesten Monate, und einige Leute haben sogar geglaubt, weil alles verkehrt wäre, müsse auch dort die Sonne im Westen auf- und im Osten untergehen. Das ist freilich ein lächerlicher Irrtum, denn Ihr wißt, daß sich unser Erdball gegen Osten um sich selber dreht, weshalb allen Ländern, die auf unsrer Erdkugel — ob nun südlich oder nördlich vom Äquator — liegen, auch morgens die Sonne zuerst im Osten sichtbar wird.

„Das australische Klima ist für Pflanzen ein sehr günstiges, solche Strecken natürlich ausgenommen, an denen sich zu wenig Wasser befindet. Eine große Anzahl von Gewächsen sind auch von andern Ländern hinübergeschafft und gedeihen vortrefflich. Trotzdem ist der ursprüngliche Pflanzenreichtum Australiens gar nicht so sehr groß und uns nur dadurch merkwürdig, daß es eine Menge von Arten enthält, die wir in keinem andern Land der Welt finden.

„Aber das nicht allein, auch andere Eigenheiten haben dort die Bäume, an die wir in Europa nicht gewöhnt sind. So fällt es ihnen dort z. B. gar nicht ein, wie bei uns anständige Bäume thun, im Winter ihre Blätter abzuwerfen. Gott bewahre! die behalten sie sämtlich; um aber doch etwas abzuwerfen, streifen sie ihre Rinde ab."

„Aber wie ist denn das möglich?" rief Fritz lachend. „Sie können doch nicht die ganze Rinde abschütteln?"

„Und doch thun sie es," sagte der Vater, „wenn auch nicht die ganze Rinde bis auf den Holzkern, sondern nur den oberen, rauhen Teil derselben, und die Fetzen

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/27818